

Hoferkundungen nicht nur für Schulklassen und Kingergartengruppen

RUBA e.V. und AGRELA e.V. wenden sich auch an Familien- & Touristengruppen

Die Agrar- und Ernährungswirtschaft stellt den bedeutendsten Wirtschaftsbereich in unserer Region dar: Jedes dritte in Deutschland verspeiste Ei und sogar jedes zweite Masthähnchen sowie jedes zweite Stück Schweinefleisch stammen aus dem Oldenburger Münsterland. Damit stellen die Landkreise Vechta und Cloppenburg eine europaweit bedeutende Agrarkompetenzregion dar. Grund genug,



diesen Sektor für eine intensive Bildungsarbeit auszuwählen. Neben der Vermittlung der regionalwirtschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhänge bietet sich der Bauernhof wie kein anderer Lernort für das praxisnahe, handlungsorientierte Lernen vor Ort an.

Bauernhöfe und weitere Betriebe der Agrar- und Ernährungswirtschaft öffnen ihre Unternehmen für Besucher, um die Lebensmittelerzeugung und vieles mehr transparent zu machen. Im Rahmen einer Erkundung können Besucher selbst einmal melken, Futterrationen zusammenstellen, Produktionsprozesse skizzieren oder Interviews führen. Aufgrund des hohen Aufwands, den ein Landwirt oder ein Betriebsleiter für



einen Besuch aufwenden muss, hat es sich bewährt, einige Betriebe auszuwählen, die zu Lernstandorten ausgebaut werden. So ist gewährleistet, dass der Betriebsablauf möglichst wenig gestört wird und die Bildungsmaßnahme ideale Voraussetzungen vorfindet. Auf diesen Lernstandorten sind Seminarräume, Arbeitsmaterialien und sanitäre Anlagen

vorhanden. Außerdem minimiert eine feste Kooperation die Anzahl notwendiger Abstimmungsgespräche und selbst gesetzte Qualitätsstandards können leichter eingehalten werden.

Entscheidend für die erfolgreiche Arbeit der Vereine ist und bleibt die gelungene Partnerschaft mit dem Kreislandvolkverband Vechta e.V. und der Hochschule Vechta, ISPA, Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen und Umweltbildung“, die in idealer Weise eine Brücke zwischen den Bereichen „Landwirtschaft“ und „Bildung“ sowie zum



ehrenamtlichen Engagement des Vereinsvorstands schlägt. RUBA e.V. und AGRELA e.V. sind als regionale Bildungsträger im Projekt „**Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger**“ zertifiziert und anerkannt. Damit wird die Bildungsarbeit zum Teil aus Mitteln der Länder Niedersachsen und Bremen und

der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms „PROFIL 2007-2013“ finanziell unterstützt.

Darüber hinaus haben bereits zahlreiche Firmen aus dem Oldenburger Münsterland erkannt, wie wichtig diese Bildungsarbeit auf allen Ebenen ist und unterstützen die Vereine mit finanziellen Mitteln. Auf einer Veranstaltung für die Sponsoren des Vereins RUBA e.V. auf dem Lernstandort Espelage in Vechta wurden der Stand der Bildungsarbeit erläutert und gemeinsam weitere gemeinsame Wege besprochen. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat der Vereinsvorstand guten Zuspruch für seine Arbeit erhalten und von einigen Unternehmen wurde direkte Hilfe, z.B. bei der Erstellung eines neuen Flyers, angeboten.

Bernd Stolle, Geschäftsführer der Tourist-Information Dammer-Berge e.V., erläuterte auf der diesjährigen RUBA-Mitgliederversammlung die Frage „Wie passen Tourismus und Landwirtschaft zusammen“. Dabei zeigte er Schwachstellen der Region auf. Er stellte aber gleichzeitig auch fest, dass viele Einheimische ein viel zu schlechtes Bild von der Region hätten. Hier wird die weitere Zusammenarbeit mit den Vereinen RUBA e. V. und AGRELA e.V. ansetzen; denn durch den zweiten Lernstandort auf dem Hof Heil in Holdorf kann das Angebot der Vereine erweitert werden. Familien- und Touristengruppen, die Agrar- und Ernährungswirtschaft hautnah und aktiv erleben möchten, können jetzt verstärkt die Agrar- und Ernährungswirtschaft im Oldenburger Münsterland erkunden.



Interessierte können sich an die RUBA - Geschäftsstelle, Frau Heike Hellebusch (Tel.: 04441-923718), wenden.

Weitere Informationen über die Vereine und über die Bildungsarbeit finden Sie auf der Homepage www.ruba-online.de!